

Beschäftigte zum Jahresende				
Reviere	1989 <sup>1)</sup>	2015 <sup>2)</sup>	2016 <sup>2)</sup>	2017 <sup>2)</sup>
Rheinland <sup>3)</sup>	15.565	9.410	9.716	9.739
Lausitz <sup>3)</sup>	79.016	8.316	8.765	8.639
Mitteldeutschland	59.815	2.656	2.414	2.367
Helmstedt	1.693	453	199	146
Kleinbetriebe	642	-	-	-
<b>Deutschland</b>	<b>156.731</b>	<b>20.744</b>	<b>21.094</b>	<b>20.891</b>

- 1) Jahresdurchschnitt – ohne Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung  
 2) einschl. Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung  
 3) wegen Umstrukturierung ab 2016 mit den Vorjahren nicht vergleichbar

Lagerstättenvorräte in Mrd. t			
Reviere	Geologische Vorräte	Wirtschaftl. gewinnbare Vorräte	Genehmigte und erschlossene Tagebaue
Rheinland	51,0	31,0	2,7 <sup>1)</sup>
Lausitz	11,6	3,1	0,8 <sup>2)</sup>
Mitteldeutschland	10,0	2,0	0,3
<b>Deutschland</b>	<b>72,6</b>	<b>36,1</b>	<b>3,8</b>

- 1) Auf Basis der Leitentscheidung des Landes NRW vom 05.07.2016 wird sich der genehmigte Lagerstättenvorrat verringern (ca. 0,4 Mrd. t)  
 2) Nutzbarer Vorratsmenge laut 1994er Braunkohlenplänen per 31.12.2017 = 0,8 Mrd. t, weitere Vorratsmenge nach in 2015 genehmigten Braunkohlenplan Tagebau Welzow-Süd TA II = 0,2 Mrd. t und weitere Vorratsmenge lfd. Braunkohlenplanverfahren Tagebau Nochten, Teilfeld Mühlrose = 0,15 Mrd. t

Herstellung von Braunkohlenprodukten in Mio. t				
Produkte	1989	2016	2017	Veränderung 2017/2016 in %
Brikett	49,39	1,54	1,68	+ 8,8
Staub/Wirbelschichtkohle	4,41	4,71	4,87	+ 3,3
Koks	5,09	0,16	0,15	- 2,9

Ausgewählte Kohlenqualitätsdaten (in Betrieb befindliche und geplante Abbaubereiche)				
Reviere	Heizwert kJ/kg	Aschegehalt in %	Wassergehalt in %	Schwefelgehalt in %
Rheinland	7.800-10.500	2,5-8,0	50-60	0,15-0,5
Lausitz	7.900-10.000	2,5-14,0	49-58	0,2-1,5
Mitteldeutschland	9.000-11.300	6,5-12,0	48-54	1,3-2,1

## 10 FAKTEN RUND UM DIE BRAUNKOHLE

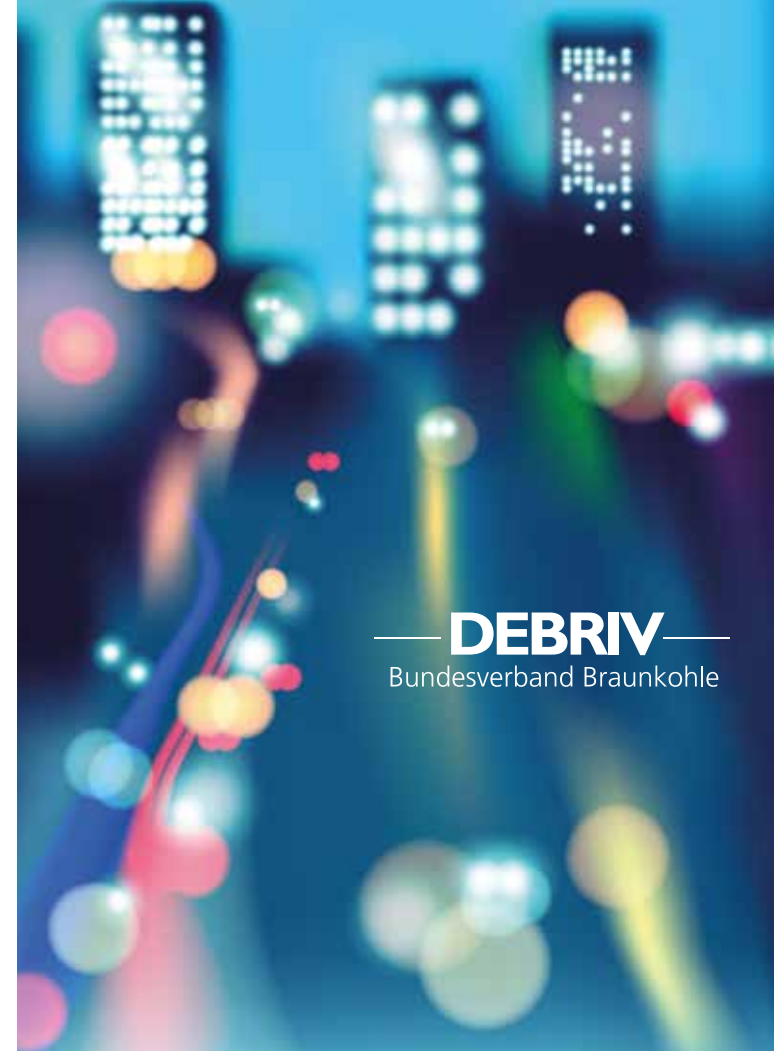
1. Braunkohle ist der einzige heimische Energieträger, der in großen Mengen langfristig subventionsfrei zu **wettbewerbsfähigen** Konditionen bereitgestellt werden kann.
2. Mit einer Fördermenge von rund 171 Mio. t (2017) ist die Braunkohle zu knapp 40 % an der Primärenergiegewinnung in Deutschland beteiligt und damit ein **wichtiger heimischer Energieträger**.
3. Hochwertige und im weltweiten Vergleich vorbildliche **Rekultivierung** ist Ausgleich für die Landinanspruchnahme durch den Bergbau.
4. Rund 90 % der gesamten Gewinnung werden zur inländischen Erzeugung von **Strom und Fernwärme** eingesetzt. Sämtliche Kraftwerke verfügen über hochwirksame Anlagen zur Entschwefelung, Entstickung und Entstaubung der Rauchgase.
5. Durch den Verbund von Tagebau und Kraftwerk bieten Anlagen auf Braunkohlenbasis ein Höchstmaß an **Versorgungssicherheit**. Es gibt keine **Transportrisiken**.
6. Kraftwerke auf Braunkohlenbasis erzeugten im Jahre 2017 rund 148 Milliarden Kilowattstunden Strom. **Jede vierte** in Deutschland verbrauchte **Kilowattstunde** Strom basiert auf dem Einsatz der heimischen Braunkohle.
7. In Deutschland werden rund **70.000 wettbewerbsfähige Arbeitsplätze** durch Braunkohlenbergbau und -stromerzeugung gesichert. Mit rund **1.300 Ausbildungsplätzen** leistet die Braunkohlenindustrie einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der jungen Generation.
8. Der **Arbeitsschutz** ist hoch entwickelt: Mit 2,4 anzeigepflichtigen Arbeitsunfällen je 1 Mio. Arbeitsstunden (2017) liegt die Branche weit unter dem Durchschnitt der deutschen Wirtschaft (2016: 13,94).
9. Die Braunkohlenindustrie bekennt sich zum vorsorgenden Klimaschutz. Mit hohen Investitionen in die Kraftwerke – Neubauten und Modernisierung – wurde und wird die **Effizienz der Stromerzeugung kontinuierlich gesteigert** und die Emissionen gesenkt.
10. Die **Flexibilität** moderner Braunkohlenkraftwerke ist vergleichbar mit erdgasbetriebenen Gas und Dampfanlagen (GuD) und liefert die Systemdienstleistung zum Ausgleich der Schwankungen der Wind- und Sonnenstromerzeugung kostengünstiger.

— **DEBRIV** —  
 Bundesverband Braunkohle

Am Schillertheater 4  
 10625 Berlin  
 Telefon +49 30 315182-22  
 Telefax +49 30 315182-52  
 debriv@braunkohle.de  
[www.braunkohle.de](http://www.braunkohle.de)



**Stand:** März 2018 (Angaben für 2017 z. T. vorläufig)  
 Alle Daten, soweit nicht anders angegeben, Statistik der Kohlenwirtschaft

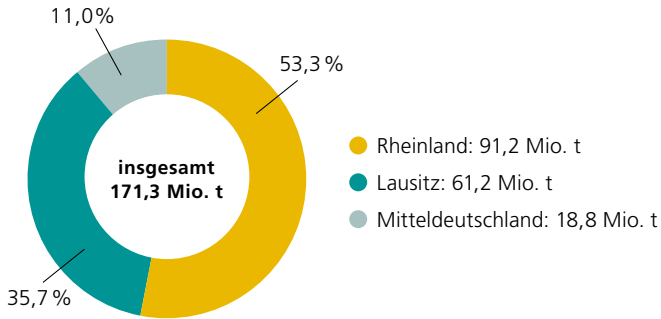


— **DEBRIV** —  
 Bundesverband Braunkohle

# BRAUNKOHLE IN DEUTSCHLAND

Daten und Fakten 2017

## Braunkohlenförderung nach Revieren

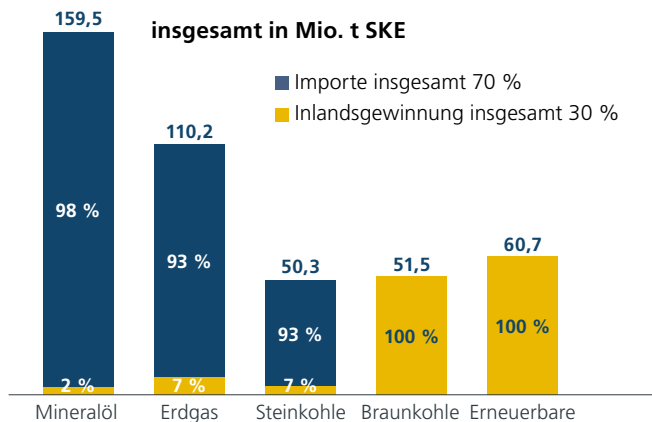


### Verwendung von Braunkohle 2017

Revier	Verwendung <sup>1)</sup>		
	Strom- und Fernwärmeerzeugung	Veredlung/Selbstverbrauch	Sonstige Abnehmer <sup>2)</sup>
in Millionen Tonnen			
Rheinland	80,7	10,2	0,2
Lausitz	57,5	3,8	0,0
Mitteldeutschland	17,5	0,7	0,6
Helmstedt	-	-	-
<b>Deutschland</b>	<b>155,7</b>	<b>14,7</b>	<b>0,8</b>

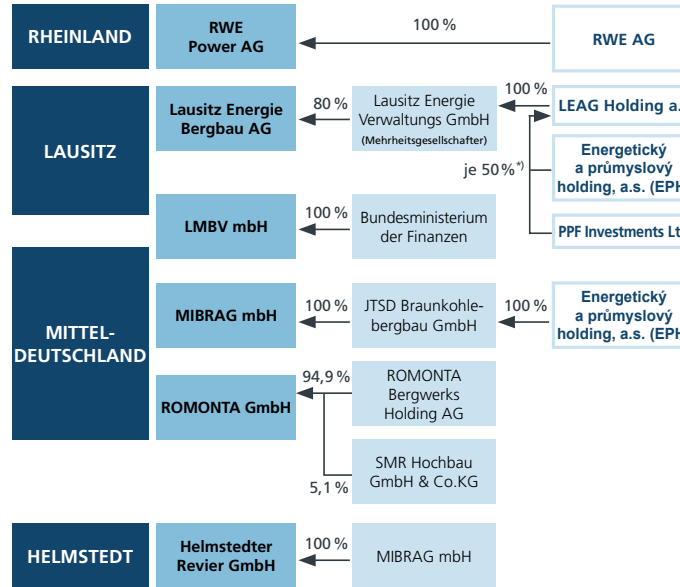
- 1) Abweichungen zwischen Fördermengen und Verwendung durch Lieferungen/ Bezüge an/von andere/n Revier/e/n sowie Bestandsänderungen  
 2) ohne Lieferung an andere Unternehmen des Braunkohlenbergbaus

## Anteil der Inlandsgewinnung am Primärenergieverbrauch 2017<sup>1)</sup>



- \* vorläufig; (Prozentzahlen als Anteile der jeweiligen Inlandsgewinnung am jeweiligen Primärenergieverbrauch errechnet)  
 Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

## Unternehmensstruktur im deutschen Braunkohlenbergbau



\*) mittelbare Beteiligungen

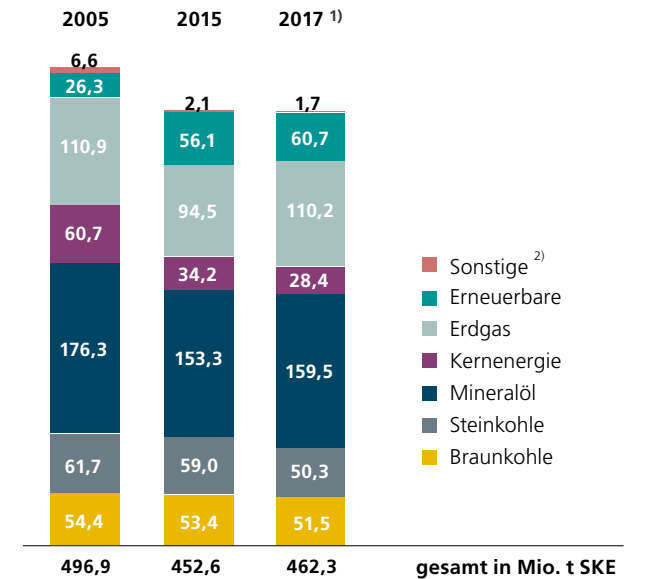
### Leistung und Stromerzeugung der Braunkohlenkraftwerke (Kraftwerke der allgem. Versorgung, Industrie- und Heizkraftwerke)

Bundesland	Installierte Brutto-Leistung am 01.01.2018	Brutto-Stromerzeugung 2017 <sup>5)</sup>
	MW	TWh
Nordrhein-Westfalen	11.463 <sup>1)</sup>	75,4
Brandenburg	4.705 <sup>2)</sup>	32,7
Sachsen	4.640 <sup>3)</sup>	32,2
Sachsen-Anhalt	1.220 <sup>4)</sup>	6,7
Niedersachsen	407	0,5
Hessen	42	
Bayern	2	
Baden-Württemberg	2	
<b>Summe</b>	<b>22.481 <sup>6)</sup></b>	<b>147,5</b>

darunter Neubau-Kraftwerke (seit 1995):

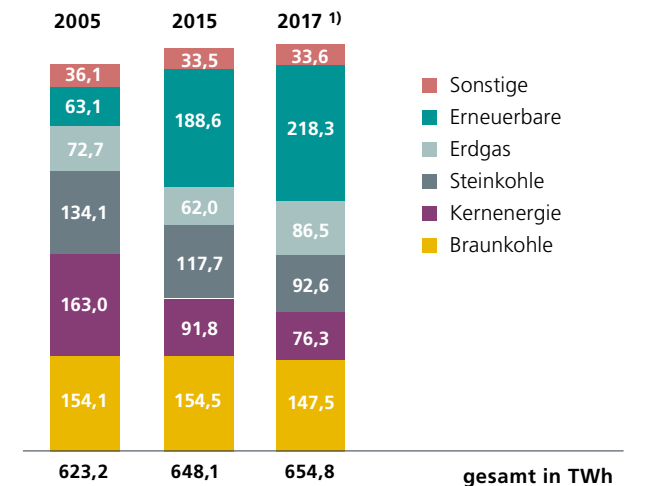
- Niederlaufem (1.012 MW)
- Schwarze Pumpe (1.600 MW)
- Boxberg (900 MW und 675 MW)
- Schkopau (980 MW)
- geschätzt
- davon 1.044 MW in Sicherheitsbereitschaft

## Primärenergieverbrauch



- 1) vorläufig (Stand: 03/2018)  
 2) einschl. Stromaustauschsaldo  
 Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Abweichungen in den Summen durch Rundungen

## Brutto-Stromerzeugung aller Kraftwerke



- 1) vorläufig (Stand: 02/2018)  
 Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Abweichungen in den Summen durch Rundungen